



TOP 17

Förmliche Anfrage Nr. 35/16: zum Innovationstag 2024

Beantwortung in der Sitzung der 16. Landessynode am 24. November 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
Hohe Synode,

vielen Dank für Ihre Förmliche Anfrage zur Organisation des Innovationsprozesses und Innovationstags 2024.

Das Gesamtprojekt #gemeindebegeistert ist in Dezernat 1 beim Zentrum für Gemeindeentwicklung und Ehrenamt und den Missionarischen Diensten angesiedelt. Dieser Bereich befindet sich aktuell in einer Fusions- bzw. Umstrukturierungsphase und wird – auch im Zusammenspiel mit dem Dezernat – neu aufgestellt. Ein erstes Ergebnis dieses Prozesses wurde bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kirchen- und Gemeindeentwicklung als „Kompetenzzentrum Innovation“ vorgestellt. Gemeinsam mit der neuen Pfarrstelle für „Neue Aufbrüche und Kirchenentwicklung“ wird zukünftig ein multiprofessionelles Team aus Mitarbeitenden Innovation in unserer Landeskirche fördern, begleiten und neue Formate für eine sich wandelnde Kirche entwickeln.

Nun zu den konkreten Fragen:

1. Wer leitet das Organisationsteam und wer gehört zum Organisationsteam des Innovationstages?

Aus meinen einführenden Worten wird deutlich, dass wir für die operative Organisation auf die Mitarbeitenden aus den genannten Bereichen zurückgreifen können, die in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden aus anderen Werken und Einrichtungen sowie Mitarbeitenden aus dem Kirchenbezirk Reutlingen die Veranstaltungen planen und durchführen. Der Projektleiter sowie der Leiter der Missionarischen Dienste bzw. des Zentrums für Gemeindeentwicklung und Ehrenamt stehen dabei in engem Austausch mit Dezernat 1 sowie Prälantin Gabriele Arnold. Sie wurde vom Kollegium zur „Innovationsprälantin“ bestimmt, die auf Seiten des Kollegiums zukünftig den Bereich innovativen Handelns koordinieren soll und damit die strategische und organisatorische Gesamtverantwortung hat. Dass diese Aufgabe durch die Prälantin wahrgenommen wird, versteht das Kollegium auch als Signal in die Landeskirche, dass dieser Innovationsprozess in einer großen Breite in die Bezirke und Gemeinden hineinwirken soll.

2. Wie wird gewährleistet, dass die Synode – und im Besonderen der Ausschuss für Kirchen- und Gemeindeentwicklung – über den Fortgang der Vorbereitungen informiert wird?

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Synode gut informiert wird. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Wochen die bisherige Organisationsstruktur des Prozesses nochmals auf den Prüfstand gestellt und über Verbesserungen nachgedacht. Eine dieser Veränderungen ist der Wunsch, dass noch mehr Synodale über die Steuerungsgruppe in die Planungen eingebunden werden, hierzu wird Prälantin Arnold auf die Gesprächskreise zugehen.

Im Blick auf den Ausschuss für Kirchen- und Gemeindeentwicklung erfolgt die Information durch Dezernat 1 bzw. die Prälatin. Das Kollegium entnimmt dieser Förmlichen Anfrage den Wunsch, dass dies engherziger geschieht. Das wird bei der Planung der Tagesordnungen der kommenden Sitzungen berücksichtigt.